

Größere Zugflotte, größere Werkstatt: agilis baut Betriebswerkstatt in Regensburg um

Ab Herbst 2024 werden 23 neue agilis-Fahrzeuge im agilis Netz Mitte („Regensburg-Donautal“) über die Schienen rollen, denn die regionale Bahn wird dann bis nach Nürnberg fahren, zwischen Neuenmarkt und Plattling unterwegs sein und den neuen Halt Ingolstadt Audi Gaimersheim ansteuern. Um sich dafür zu rüsten, baut agilis seine Werkstatt im Regensburger Osten um. Der angrenzende Fußgänger- und Radweg wird während der Bauarbeiten umgeleitet.

Die neuen Fahrzeuge hat das Bahnunternehmen bereits bestellt. 23 vierteilige Triebwagen vom Typ Siemens Mireo. Um alle Triebwagen in Zukunft warten und waschen zu können, vergrößert agilis seine Regensburger Werkstatt: „Wir schaffen mehr Platz, indem wir die Halle in der Aufeldstraße für die größeren Züge um insgesamt 18 Meter verlängern“, erklärt agilis-Geschäftsführer Gerhard Knöbel. Im Gebäude wird ein drittes Gleis eingerichtet. Auch ein neues Außenlager wird es geben.

Radverkehr umgeleitet

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 9. Januar 2023. Die Baustellentransporte erfolgen nach intensiven Abstimmungen mit der Stadt Regensburg über die westliche Zufahrt der ehemaligen REWAG-Zentrale an der Grefelinger Straße und den Radweg, der daher ab diesem Zeitpunkt umgeleitet wird. Statt an der Werkshalle entlang führt der Radweg dann über den Pürkelgutweg und die Greflinger Straße Richtung Innenstadt. Das entspricht einem Umweg von ca. 300 Metern. Nach den Bauarbeiten wird der ursprüngliche Weg wieder freigegeben.

Wartungsbetrieb läuft weiter

Voraussichtlich im Juli 2024 will agilis mit dem Umbau fertig sein. Dann werden die ersten neuen Triebwagen ausgeliefert. „Damit haben wir uns einen ambitionierten Zeitplan gesetzt, denn der normale

Thomas Tomaschek
Pressesprecher

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG

Tel.: +49 (0)941 - 206 089 - 199
Fax: +49 (0)941 - 206 089 - 111
presse@agilis.de
www.agilis.de

Datum: 3. Januar 2023

agilis ist ein Eisenbahnunternehmen mit Sitz in Regensburg. Im Auftrag des Freistaats Bayern betreibt agilis etwa zehn Prozent des bayerischen Schienenpersonennahverkehrs in den Netzen Mitte (Regensburger Stern und entlang der Donau) und Nord (Oberfranken sowie Teile der Oberpfalz und Unterfrankens). agilis beschäftigt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

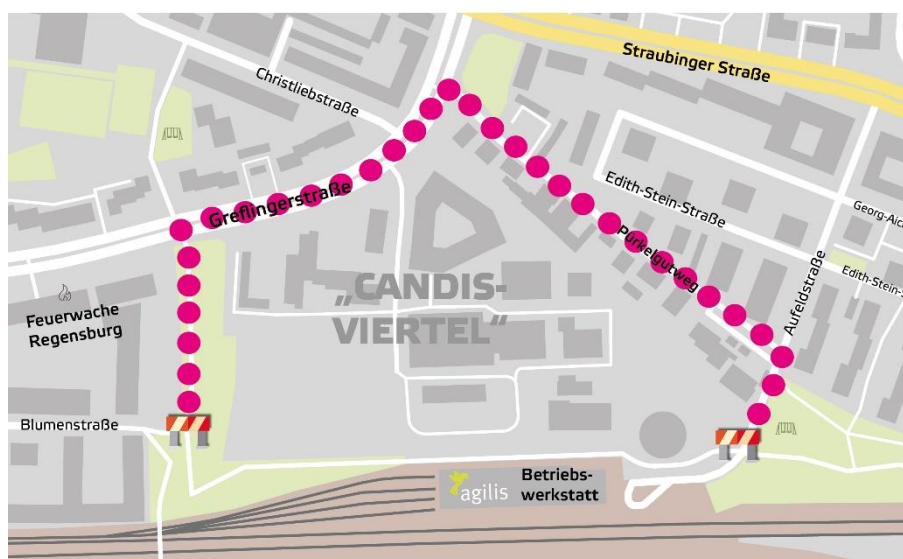
Die beiden Tochterunternehmen der BeNEX GmbH belegen im Qualitätsranking der Bayerischen Eisenbahngesellschaft schon seit Jahren Spitzenpositionen. Im Jahr 2018 wurde agilis durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit dem Bayerischen Eisenbahnpreis ausgezeichnet.

Wartungsbetrieb läuft indessen natürlich weiter“, sagt Dr. Axel Hennighausen, betrieblicher Geschäftsführer bei agilis. Aber der Aufwand lohnt sich: „Danach sind wir sehr gut für die Zukunft aufgestellt und haben sogar noch Wachstumspotenzial“, so Hennighausen.

Drei Bauphasen bis Mitte 2024

Gebaut wird in drei Phasen. Von Januar bis März wird zunächst die bestehende Waschanlage, ein Teil des Gleises und die Oberleitung zurückgebaut. Anschließend wird die Waschhalle verlängert und zum Instandhaltungsgleis mit Grube, Hebeböcken, Dacharbeitsständen und Kran ausgebaut. Ab September 2023 erfolgt dann schon die Wartung der Bestandsflotte auf diesem Gleis, während die südliche Halle weiter verlängert, die Außenwaschanlage installiert und das Gleisvorfeld elektrifiziert wird. Auch das Außenlager, in dem später die Ersatzteile untergebracht werden, wird in der Schlussphase gebaut.

Bildmaterial



Bildunterschrift: Während des Umbaus der agilis-Werkstatt in Regensburg werden Radfahrer und Fußgänger umgeleitet.

[Bild in Druckqualität herunterladen](#)



Bildunterschrift: agilis passt seine Werkstatt in Regensburg an die wachsende Zugflotte im Netz Mitte an.

Foto: agilis/Uwe Miethe

[Bild in Druckqualität herunterladen](#)